

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Verlags- und Druckerei: Halle/S., Große Braubaustraße 117, Sammel-Bureau 274 St. Druck-Maschinen: Anzeigenteil: 18.75, 12.75, 1.50, 3.45

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,80 RM (einschl. 0,10 Beförderungs- und 0,25 Zustellgebühren; durch die Post 2,30 RM (einschl. 18,1 Pf. Postgebühren); auswärts 0,36 Beförderungs- und Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 105

Dienstag, den 7. Mai 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

## Starker Druck Londons auf Sofia

Durchmarschrecht für alliierte Truppen und Material durch Bulgarien verlangt / Warnung in Ankara / Die russische Schwarzmeerflotte auf der Wacht ! Englische Sachverständige im Hafen von

Die englische Propaganda spielt im Augenblick mit offenem Messer die Melodie der neuen Kriegsanfänge, um in der Welt den Eindruck eines unmittelbar bevorstehenden großen englischen Anstreiches zu erwecken. Die Meldungen aus Ankara werden in türkischen politischen Kreisen nach der Rückkehr des Staatspräsidenten und des britischen Botschafters in Ankara, der augenblicklich in Sofia weilte, eine entscheidende diplomatische Aktion erwarten. Man rechnet mit der Rückkehr des britischen Botschafters am morgigen Tage. Die türkische Presse steht völlig im Zeichen der Spannung, die die britische Flottenkonzentration in Alexandria und gewisse Anzeichen des britischen Premierministers über „bereits eingeleitete Operationen“ ausgelöst haben. Die offizielle türkische Nachrichtenagentur meldet aus Sofia, daß Großbritanniens von London herkommende diplomatische Mission sich jetzt für alliierte Truppen gefordert haben soll. Meldungen aus Syrien, die von militärischen Vorbereitungen in den westlichen Häfen Katalonien, Tripolis und Athen berichten, verstärken noch die allseitig herrschende Alarmstimmung.

englischen Touristen“ für die über Cernowitsch nach Deutschland abgehenden Transitsache durch Ausland.

Der Londoner Nachrichtenendienst gab aus Alexandria eine an Bräuen überreichere Meldung von dem Einlaufen der britisch-französischen Schlachtschiffe in den dortigen Hafen. Wie London betont, soll das Eintreffen in ganz Ägypten „Begeisterung“ hervorgerufen haben, eine Feststellung, an der reichliche Zweifel wohl erlaubt sind. Es sei klar zu wohl erwiesen, daß „die Flotte alliiert“ sei und man habe, so führte der phantastische Errecher

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Nach politisch interessierte Kreise der bulgarischen Hauptstadt haben sich dahin geäußert, daß der britische Botschafter in Ankara, Sir Hugh Knatchbull, durch seinen auf einem Empfang in den Räumen der englischen Gesandtschaft in Sofia das Durchmarschrecht für britische Truppen durch Bulgarien oder für den Transport von Material für weiter nördlich eventuell operierende englische Armeen verweigert haben soll. Die aus London kommenden Nachrichten über englische Schiffsbewegungen an der griechischen Küste haben starken Eindruck ebenso wie die in Griechenland ergriffenen militärischen Maßnahmen gemacht.

Ein Aufführungsflugzeug bemerkte im deutschen Minengebiet ein britisches U-Boot zwischen den Minenperren. Das Flugzeug ging auf geringere Höhe hinab, um das U-Boot mit Bomben und MGs an, worauf dieses die weiße Flagge legte, während vom Turm des Bootes lebhaft gemittelt wurde. Das Flugzeug ging daraufhin auf das Wasser nieder, fuhr an das U-Boot heran und befehlt dem Kommandanten, sofort an Bord zu kommen. Als dieser in Begleitung eines Besatzungsmitgliedes die Schwimmer des Flugzeuges betreten hatte, erhielt die an Bord geliebene Besatzung des U-Bootes den Befehl, zu warten, da sofort Hilfe herbeigeholt werden würde. Das

Nach Griechenland ist von der Durchbrechung britischer Ansehenberechtungen im östlichen Mittelmeer erfüllt. Der allen den Bewohnern Salonika ist es klar, daß ihre Festen bei Kriegsausbruch ein strategisch wertvoller Stützpunkt für beide Seiten sein würde. Es sind daher Schritte unternommen worden, um Saloniki gegen Angriffe zu schützen.

Ein Aufführungsflugzeug bemerkte im deutschen Minengebiet ein britisches U-Boot zwischen den Minenperren. Das Flugzeug ging auf geringere Höhe hinab, um das U-Boot mit Bomben und MGs an, worauf dieses die weiße Flagge legte, während vom Turm des Bootes lebhaft gemittelt wurde. Das Flugzeug ging daraufhin auf das Wasser nieder, fuhr an das U-Boot heran und befehlt dem Kommandanten, sofort an Bord zu kommen. Als dieser in Begleitung eines Besatzungsmitgliedes die Schwimmer des Flugzeuges betreten hatte, erhielt die an Bord geliebene Besatzung des U-Bootes den Befehl, zu warten, da sofort Hilfe herbeigeholt werden würde. Das

In Rumänien sind die Ereignisse in Norwegen hinter der großen Frage zurückgetreten, was die Wehrmacht zu tun machen werden. Die englischen Flottenbewegungen im Mittelmeer haben starke Verregung in Bukarest hervorgerufen, um so mehr, als immer neue Engländer in Rumänien auftauchen, die sich bald als „Journalisten“, bald als „Sandlungstänzer“ ausgeben. Wie aus Cernowitsch gemeldet wird, umgehen sie eine politische Anmeldung oft dadurch, daß sie nicht in Galizien, sondern im englischen oder polnischen Konsulat wohnen. Besonders Interesse zeigen diese „harmlosen

### Schlachtschiff „Sittorio“ im Dienst

Den Marinebehörden übergeben

In Anwesenheit der Vertreter der Militär- und Zivilbehörden der Stadt Genua und der Besatzung der italienischen Schlachtschiff „Sittorio“ von den Erbauern auf der Ansaldo-Werft den Marinebehörden übergeben, womit das Schiff in den aktiven Dienst der italienischen Kriegsflotte einbezogen wurde. Der „Sittorio“, der in einer Rekordzeit von anderthalb Jahren fertiggestellt worden war und in den vergangenen Monaten seine Probefahrt mit bestem Erfolg ablegte, bildet mit drei Schwester Schiffen gleicher Größe die stärksten Einheiten der italienischen Kriegsflotte, die das Geschick der Mittelmeerflotte entscheidend angucken Italiens verhängen.



Der Trollstigweg im Isterdal am Romsdalfjord

Ein Bild, das uns einen Begriff von den unerhörten Anforderungen gibt, die an unsere Truppen in Norwegen gestellt und von ihnen in ihnen Vorwärtsstreben gemeistert werden: Nur durch zahlreiche Kehren ist der große und auf engem Raum zusammengedrückte Höhenunterschied zwischen Tal und Hochfläche zu überwinden. Weltbild (K)

## Sensationelles Ferngespräch zwischen Chamberlain-Reynaud

Die Agressionsabsichten der Alliierten enthüllt / Letzter Termin: 20. Mai

Der französische Ministerpräsident Reynaud führte am 30. April 1940, abends 22 Uhr 10 westeuropäischer Zeit, ein Telefongespräch mit dem englischen Ministerpräsidenten Chamberlain. Reynaud ging zunächst auf hianzielle Fragen ein und teilte dann mit, „Herr Weygand habe ihm versprochen, bis zum 15. Mai endgültig für die befohlene Aktion fertig zu sein; jedoch dürfe Chamberlain dieses Datum nicht allzu wörtlich nehmen, es könne auch etwas später werden.“

Chamberlain bemerkte, offenbar missgestimmt: Er habe den Eindruck, als ob man sich dort unten mehr Zeit lasse, als unbedingt nötig sei. Reynaud wies ihn auf die mannigfachen Schwierigkeiten hin, die überwunden werden müßten, insbesondere im Zusammenhang mit der Türkei. Er gebrauchte dabei die Redewendung von „süßlich höheren Forderungen“. Chamberlain versprach, „sich die Türken nochmals vorzunehmen“. Er könne aber für nichts garantieren, „wenn man dort unten nicht endlich Schluss mache mit der ewigen Eigenbrötelei und Selbstherrlichkeit“. Reynaud versprach, sein Möglichstes zu tun, um die Schwierigkeiten „seelischer Art (difficultés mentales) auszugleichen.“

Chamberlain ersuchte daraufhin Reynaud in ziemlich imperativer Form, ihm spätestens bis zum 20. Mai den Abschluß der Vorbereitungen mitzuteilen. Nach einigen freundlichen Höflichkeitserformeln wurde das Gespräch etwa um 22.25 Uhr beendet, nachdem Chamberlain Reynaud noch gebeten hatte, dafür zu sorgen, daß diesmal nicht wieder Indiskretionen von französischer Seite passierten.

## Flugzeug bringt britisches Unterseeboot ein

Wie die kühne Tat geschah / Einzelheiten des Unternehmens, die an das Abenteuerliche grenzen

Berlin, 6. Mai. Die im Besatzungsbericht gemeldete Aufbringung eines britischen Unterseebootes und seine Einbringung in einen deutschen Hafen stellt eine mit Kühnheit, Klugheit und schneller Entschlußkraft durchgeführte Tat dar. Die Einzelheiten des slogarig eingeleiteten und erfolgreich durchgeführten Unternehmens grenzen an das Abenteuerliche.

Ein Aufführungsflugzeug bemerkte im deutschen Minengebiet ein britisches U-Boot zwischen den Minenperren. Das Flugzeug ging auf geringere Höhe hinab, um das U-Boot mit Bomben und MGs an, worauf dieses die weiße Flagge legte, während vom Turm des Bootes lebhaft gemittelt wurde. Das Flugzeug ging daraufhin auf das Wasser nieder, fuhr an das U-Boot heran und befehlt dem Kommandanten, sofort an Bord zu kommen. Als dieser in Begleitung eines Besatzungsmitgliedes die Schwimmer des Flugzeuges betreten hatte, erhielt die an Bord geliebene Besatzung des U-Bootes den Befehl, zu warten, da sofort Hilfe herbeigeholt werden würde. Das

retroffenen Maßnahmen voranzuführen. Ueber dem Deck war die Reichkriegsflagge gesetzt worden, und so traf das britische U-Boot im Hafen ein.

### Gedankenaustausch des Führers mit dem König von Schweden

Berlin, 6. Mai. Zwischen dem Führer und dem König von Schweden hat in der zweiten Aprilhälfte ein dreitägiger Gedankenaustausch über die politische Lage stattgefunden. Dieser Gedankenaustausch hat entsprechend den bereits von der deutschen und der schwedischen Regierung öffentlich abgegebenen Erklärungen nochmals die volle Uebereinkimmung über die friedliche politische Haltung der beiden Länder zueinander bekräftigt.

### Ghemaltes Finnland-Freiwiliger

Von anderen Truppen in Norwegen vertrieben

Berlin, 6. Mai. Bei der Bruchung des britischen feindlichen Sündenbündes in der Gegend Tröndel in Norwegen wurde festgestellt, daß den deutschen Truppen nicht mehr Teile der regulären norwegischen Armee, sondern eine Abteilung ehemaliger Finnland-Freiwiliger verschiedener Nationalität unter Führung eines ehemals schwedischen Majors gegenüberstand. Die Abteilung wurde vertrieben. Heute gingen sich nach Norden ins Gebirge zurück. Eine andere norwegische Freiwiliger-Abteilung wird vor dem deutschen Angriff über die schwedische Grenze aus. Da eine geordnete Versorgung auf norwegischer Seite nicht mehr besteht, haben sich die Freiwiliger, wie aus Mitteilungen von Norwegen bekannt wird, Geld und Verpflegung auf eigene Faust unter Erprobungen bei der einheimischen norwegischen Bevölkerung besorgt.

### Die Einnahme von Snaaja

Stockholm, 6. Mai. Ueber die Einnahme von Snaaja durch deutsche Truppen berichtet „Dagens Nyheter“, 900 deutsche Infanterie hätten die Stadt besetzt und schon nach wenigen Stunden die Kontrolle über alle öffentlichen Gebäude und Einrichtungen in Händen gehabt. Die deutschen Soldaten sehen man in Gruppen mit Norwegern auf den Straßen fliehen, und von einer deutsch-feindlichen Haltung der norwegischen Truppen sei keine Spur. Im Kampfgebiet von Snaaja seien den Deutschen Hunderte von Kraftwagen in die Hände gefallen, die von den abgehenden Truppen der Wehrmacht nicht haben mitgenommen werden können.





Waldes Pfingsten ebenso



Waldes Pfingsten

Jeder Baum steht nun in Blüte,  
Jeder Vogel singt sein Lied,  
Und man sieht, daß auch die Erde  
Winter in das Grüne zieht.

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald  
Waldes Pfingsten dort im Wald

Sie heißen „Eda“ und „Sigrune“  
Taufe zweier Sportrunderboote der August-Hermann-Grande-Schule

Dieser Tage durfte die Rudergemeinschaft der August-Hermann-Grande-Schule eine seltene Feier begehen: Ein Doppelerlöber und ein Doppelvierer wurden auf dem Sportplatz des Hallischen Rudervereins getauft.

Zunächst waren die Rudermannschaften mit Riemern neben den geschmückten Booten angetreten. Im Beisein des Vorkämpfers der Staatlichen Hochschule für Mädchen hier Oberleitendirektor Dr. Erler die Taufrede. Er begrüßte als Gäste die Vertreter des Hallischen Rudervereins, Herrn Verghaus und Herrn Müller u. a. Durch freundschaftliche Entgegenkommen dieser Männer wurde es der August-Hermann-Grande-Schule ermöglicht, die sportlichen Anlagen des Rudervereins zur Ausübung ihrer Rudertätigkeit zu nutzen.

„Wenn ich Kummer habe, muß ich trinken“  
Drei Jahre Zuchthaus und Siderungsverwahrung für einen Nozialen

Zwei wenn ich einmal Kummer oder Sorgen hatte, mußte ich eben trinken, versichert der 40jährige Fritz W. aus der Gegend vor dem kaiserlichen Strafhammer, und seine Straftaten sind fast immer unter dem Einfluß des Alkohols entstanden. Der Mann müßte demnach sehr viel Leid in seinem Leben erfahren haben, denn er kann in seinen Briefen zurückblickend, die 1920 mit Verzug begann und mit einer Ausnahme sämtlich wegen Eigentumsvergehen verhängt worden sind.

W. hat in seinen Briefen auch die Straftaten, die er im Laufe seiner 1920 mit Verzug begann und mit einer Ausnahme sämtlich wegen Eigentumsvergehen verhängt worden sind.

W. hat in seinen Briefen auch die Straftaten, die er im Laufe seiner 1920 mit Verzug begann und mit einer Ausnahme sämtlich wegen Eigentumsvergehen verhängt worden sind.

W. hat in seinen Briefen auch die Straftaten, die er im Laufe seiner 1920 mit Verzug begann und mit einer Ausnahme sämtlich wegen Eigentumsvergehen verhängt worden sind.

W. hat in seinen Briefen auch die Straftaten, die er im Laufe seiner 1920 mit Verzug begann und mit einer Ausnahme sämtlich wegen Eigentumsvergehen verhängt worden sind.

W. hat in seinen Briefen auch die Straftaten, die er im Laufe seiner 1920 mit Verzug begann und mit einer Ausnahme sämtlich wegen Eigentumsvergehen verhängt worden sind.

W. hat in seinen Briefen auch die Straftaten, die er im Laufe seiner 1920 mit Verzug begann und mit einer Ausnahme sämtlich wegen Eigentumsvergehen verhängt worden sind.

feiten werden überwunden; und so dürfte das Boot in der nächsten Zeit in anerkennenswerter Weise einsteigen. Sie hat die Weibergemeinschaft zu begeistern verstanden und taubellös angefaßt; ihrer Energie ist es zu verdanken, daß eine Klasse bereits seit einem Jahr sich dem Rudersport widmet und nun eine weitere Klasse mit der Ausbildung im zweiten Jahr beginnt.

Nun war die Gelegenheit gegeben, die lange hinausgeschobene Taufe der Boote vorzunehmen. Der Vierer erhielt den Namen Eda, zu Ehren unseres Generalsekretärs Herrn, des Führers der freizeithlichen Aufschwung. Der Name des zweiten Bootes ergibt sich aus der Beilage: Sigrune, das wir den Krieg freudig überleben werden.

Das Ehepaar M. hatte ein Aussehen, das sich über die letzten Jahre hinweg nicht verändert hat. Die Taufe endete mit dem Wunsch: „Mögen die Boote viele Jahre der deutschen Jugend und damit der Zukunft des deutschen Volkes dienen.“ Nach einem Begrüßungsgespräch mit Herrn Verghaus als Generalsekretär des Hallischen Rudervereins, die Boote in seine Obhut. Nach volgeriger Taufe und Ausfahrt blieb der Kreis noch lange in angeregter Unterhaltung beisammen. Prof. Dr. Schulz.

Recht verweigerte die Strafkammer ihm mitwirkende Umstände und verurteilte ihn wegen Diebstahls zu einem Jahr Zuchthaus in halbjährigen Haft, ferner wegen Unterschlagung und wegen Vergehens gegen das Gesetz über die Fernmeldeanlagen (Schwarzfahren) zu einer Gesamtfürsorge von drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Einzelhaft bei Anrechnung der Unterbringungszeit. Auch wegen der Angelegenheiten auf Sicherungsverwahrung erkannt.

Durch Bluthierarchie gereizt

Ein ganz ungewöhnlicher Fall roher Ausrichtung der eigenen Ehefrau gegenüber stand am Montag vor der ersten halleischen Strafkammer zur Verhandlung. Dem 41jährigen Bruno G. aus Halle wurde zur Zeit gelehrt, am 6. Januar feierlich dem 7ten Jahre seiner Ehefrau nach einer Auseinandersetzung mit der ischaren Karte eines kleinen Aufstiegsbürettes auf den Kopf geschlagen zu haben. Der Täter mit voller Kraft geführte Fuß führte die Verletzung einer Schläuder herbei, so daß die Frau in bevorstehendem Zustande des Krankenbundes getauft werden mußte. Durch den starken Blutverlust war der Bluthierarchie kaum noch zu überleben. Nur eine sofortige Blutübertragung rettete der Mutter des Kindes das Leben. Der Angeklagte wurde wegen gefährlicher Körperverletzung zu einem Jahr Gefängnis bei Anrechnung der Unterbringungszeit verurteilt.

Verdunkelung wird dauernd überwacht

Auch im Sommer dürfen, wie der Volkstanzwart und anderer Vorkämpfer mitteilt, die längeren Tage und warmen Nächte nicht dazu verleiten, in der Beachtung der Verdunkelungsbestimmungen nachlässig zu werden. Die Volkstanzwart, Vorsitzender des Reichsausschusses für Verdunkelung und Aufklärung, hat sich für die Verdunkelungsmaßnahmen, die im Interesse der Landesverteidigung peinlich genau beachtet werden müssen, laufend zu kontrollieren.

Damenstrümpfe auf Sonderabschnitt

Auf den Sonderabschnitt VI der Reichsausschusses für Verdunkelung und Aufklärung, hat sich für die Verdunkelungsmaßnahmen, die im Interesse der Landesverteidigung peinlich genau beachtet werden müssen, laufend zu kontrollieren.

Reichsmittel für das Ernährungsblisswert

Die notwendige Unterstützung des ernährungsblisswertes und anderer Vorkämpfer mitteilt, die längeren Tage und warmen Nächte nicht dazu verleiten, in der Beachtung der Verdunkelungsbestimmungen nachlässig zu werden. Die Volkstanzwart, Vorsitzender des Reichsausschusses für Verdunkelung und Aufklärung, hat sich für die Verdunkelungsmaßnahmen, die im Interesse der Landesverteidigung peinlich genau beachtet werden müssen, laufend zu kontrollieren.

Verbesserungen in der Reichsversorgung  
Beseitigung des Unterschieds bei den Witwenrenten

Die Reichsregierung hat ein Gesetz zur Änderung des Reichsversorgungsgesetzes erlassen, das einen weiteren Ausbau zugunsten der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen aus dem Weltkrieg bringt. Von größter Bedeutung ist in dem neuen Gesetz, das mit Wirkung vom April 1940 in Kraft tritt, die Beseitigung eines Unterschieds, der bisher bei den Witwenrenten bestand. So hätte es vorliegen können, daß eine Mutter, die Witwenrente wegen ihres im Weltkrieg gefallenen Mannes bekommt, weniger bekam als die Tochter, deren Mann etwa im gegenwärtigen Krieg gefallen ist. Durch eine Erhöhung und Angleichung der Witwenrenten aus dem Weltkrieg ist dieser Unterschied ausgeglichen worden.

So kann brinat das neue Gesetz eine Verbesserung in der Krankenversicherung. Verheiratete Beschädigte, die wegen der Behandlung eines Dienstbeschädigten ausgerechnet worden sind, können nun bei Erkrankung an einem anderen Leiden einen höheren Anspruch auf eine Kranken- und Hausgeld erhalten. Ferner

So kann brinat das neue Gesetz eine Verbesserung in der Krankenversicherung. Verheiratete Beschädigte, die wegen der Behandlung eines Dienstbeschädigten ausgerechnet worden sind, können nun bei Erkrankung an einem anderen Leiden einen höheren Anspruch auf eine Kranken- und Hausgeld erhalten. Ferner

So kann brinat das neue Gesetz eine Verbesserung in der Krankenversicherung. Verheiratete Beschädigte, die wegen der Behandlung eines Dienstbeschädigten ausgerechnet worden sind, können nun bei Erkrankung an einem anderen Leiden einen höheren Anspruch auf eine Kranken- und Hausgeld erhalten. Ferner

Was backen wir zu Pfingsten ohne Fett mit 2 Eiern?  
Die feine Biskuitrolle:  
Man schlägt das Eiweiß mit dem Wasser schaumig (am besten mit einem Schneefleisch) und gibt nach und nach 2½ des Zuckers mit dem Vanillinpulver dazu. Danach schlägt man so lange, bis eine cremige Masse entstanden ist. Das Eiweiß wird zu diesem Schaum geflochten. Dann gibt man unter Rührigem Schlagen nach und nach den Rest des Zuckers dazu. Der Schaum muß fest sein, das Eiweiß muß einen klaren schaumigen Schaum bilden. Er wird auf dem Eigelbher geblasen. Darüber wird das mit Scherenspulver und „Schnee“ gemischte Mehl. Man zieht alle vollständig unter dem Eigelbher. Der Teig wird etwa 1 cm dick auf ein gefettetes, mit Papier belegtes Backblech gegeben. Damit er an der offenen Seite des Bleches nicht auslaufen kann, knüpft man das Papier unmittelbar vor dem Teig zur Falz, so daß ein Rand entsteht. Backzeit: etwa 12 Minuten bei hoher Hitze. Nach dem Backen wird der Biskuit sofort auf ein mit Zucker bestreutes Papier gelegt und das Backpapier sofort abgelesen. Der Biskuit wird sofort gleichmäßig mit Marmelade bestrichen und von der kürzeren Seite her zerlegt. Man bestreut die Rolle mit Zucker. Dieses Rezept ist für größere Hausfrauen bestimmt. Bitte aufpassen!







An die deutsche Jugend

Am 6. Mai. Im Rahmen der vom Reicherrat für die Reichsverteidigung angetragenen Aktion zur geistigen Erziehung der Jugend sprach Reichsminister...

architektonische Stil der Zukunft wird noch einfacher und glatter sein als der des 20. Jahrhunderts. Beim Hausbau würden nur noch Nützlichkeiten auf Heuquemlichkeit und Eleganz zugrunde gelegt werden.

jünger als 50 Jahre ist und sich nicht länger als zehn Monate vor Kriegsausbruch an dem Ort, an dem er praktiziert, niederlassen darf.

Ein Ende mit dem Chamberlainismus? Nachheram, 7. Mai. Eine Heile Bodenendebere... qualifizierte Labour-Mitglieder...

Das Parlament von Nicaragua und die Regierung von Guatemala haben ihre Solidarität mit den Bemühungen Guatemalas um die Wiederlangung des von den Engländern geraubten Belize-Bezirks erklärt.

Frankreichs Emigrantenplage

Frankreich war das gelobte Land aller Emigranten. Es ist beifällig, daß der edle Kranke sich innerlich dagegen wehrt, daß er an der Front bleiben muß...

Brand auf brasilianischem Dampfer

Manabon, 6. Mai. Auf dem brasilianischen Dampfer 'Santa Rosa' 40757 BRT, der von Manabon nach Bordeaux unterwegs war...

Regenumbänge frei Gummi-Bieder

Einem Teil unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Sparte des Saaltreffes bei. Verlag: Mitteldeutsche Druckerei-Gesellschaft m. b. H., Halle.

Haus der Zukunft - nach US

New York, 6. Mai. In Chicago wurde kürzlich eine Konferenz abgehalten, auf der Gegenstand von dem Architekten...

Mitteilungen

Wir zeigen in Dankbarkeit und Freude die glückliche Geburt eines gesunden Jungen an. Reinhold Bader und Frau Lotte geb. Baumgarten. Halle (Saale), Alter Markt 14, den 5. Mai 1940.

Zu Pfingsten für den Herrn. 1 Überangemantel, 1 Wettermantel, 1 Gummimantel, 1 schwarzer Anzug, 1 Sportanzug, 1 Hose, 1 Pullover, 1 Oberhemd. CARL Klingler, Halle (Saale), 111 Leipzig Straße 111.

Einkaufstaschen Stadtfaschen in großer Auswahl. Koffer-Fischer, Große Steinstraße 12.

Zu Pfingsten für die Dame. 1 Frühjahrmantel, 1 Kostüm, 1 Bluse, 1 Kostümkrock, 1 Pullover. CARL Klingler, Halle (Saale), 111 Leipzig Straße 111.

Statt besonderer Anzeige

Drei Wochen vor Vollendung seines 18. Lebensjahres verstarb am 5. Mai 1940 in Schleenau nach kurzer schwerer Krankheit unser hoffnungsvoller, guter Junge...

Lothar Schönfeld, Arbeitsmann in R.M.D. Abteilung K 5/103 (107). Er lebte sein junges Leben ein als er zur Bekämpfung eines großen Waldbrandes herangezogen wurde. Ihm bleibe Du unversehrt, ruhe in Frieden. Die trangebeugten Eltern Ida Schönfeld, geb. Dackhoff, Alfred Schönfeld. Berlin-Siegthl., den 6. Mai 1940.

Vermietungen, Unterteilte Kleinwohnung, Wohn- und Schlafzimmer, Mietgesuche, Originalzeugnisse, Fenster Scheiben, Zeitschrift.

Stellen-Angebote, Maschinenbuchhalterin, Landelektrizität G. m. b. H., Halle (Saale), Bernburger Straße 12/13.

Kampfen-arbeiten-! Spartasse des Saalkreises. Halle (S.), Universitätsring 1b. Zweigstellen in: Ammenborn, Beesenlaubingen, Dienitz, Döla, Döllnitz, Könnern, Leitzkau, Mernberg, Mletleben, Reideburg, Wettin.

Zum leichten Kleid hauchzarte, modische Wäsche! Hemdhosen aus Spitzenstoff, Frisierkragen aus bedruckter Kunstseide, Garnituren, Hemd und Schläper aus Kunstseide, Unterleider aus besonders gutem Bemberg-Charmaus.

Chürliches, lauberes Hausmädchen gesucht, Junges Mädchen, Parkwagen, Stellen-Gesuche, Tiermarkt, Heberzähnlige Gimmelter Gummihahn.

Lagerarbeiter möglichst mit Führerschein III gesucht. Brandt & Loeffel, Halle (S.), Franckespl. 19.

Hausdiener für alle Hausarbeiten sucht Hotel Haus Dietrich, Große Steinstraße 64/65. Bei jeder Gelegenheit gilt eine kleine GG-Anzeige.

Wichtig bei Manuskripten! 1. Schreibe klar und deutlich. 2. Beschreibe das Papier nur einseitig. 3. Laß an der Seite genügend Raum für Korrekturen.

Biermann Semrau & Co. DAS KAUFHAUS FÜR ALLE IN HALLE.

# Freudenfest nach dem Abzug der Engländer

**NSA-Journalist schildert die Stimmung bei den Einwohnern von Namsos / England wurde keine Träne nachgeweint**

Washington, 7. Mai. In einer von der U.S.-Zeitung „Washington Post“ und anderen Wägern auf der ersten Seite veröffentlichten Meldung aus dem von den alliierten verbündeten Namsos befindet sich der Korrespondent der Associated Press, Gunnar Knutsen, die Freude der norwegischen Bevölkerung über das Absinken der alliierten Truppen und die Verdrängung, die die norwegischen Schiffräte über die feige Flucht ihrer sogenannten Bundesgenossen, besonders der Engländer, empfinden. Knutsen berichtet, er habe keine Träne in den Augen der norwegischen Männer, Frauen und Kinder gesehen, als sie sich nach dem Verschwinden des letzten alliierten Transportschiffes verängstigt und unglücklich aus ihren Betten und Wäldern wogten, sondern nur Lächeln.

Das Norwegen und spricht die Warnung an die Neutralen aus, sich keineswegs auf England und Frankreich zu verlassen.

## Journalisten bei Reichskommissar Terboven

Oslo, 7. Mai. In Oslo trafen einige deutsche italienische und spanische Journalisten ein. Reichskommissar Terboven gab ihnen bei einem Empfang einen Überblick über die Lage und erklärte sich bereit, ihnen alles zu zeigen, was sie nur sehen wollten. Einen Wunsch könne er der ausländischen Presse jedoch nicht mehr erfüllen, so betonte Reichskommissar Terboven: Kampfende Engländer seien mit beitem Willen nicht mehr zu zeigen, weil es auf norwegischem Boden keine mehr gebe.

## Wo sie hingehören

Amsterdam, 6. Mai. Die beiden norwegischen Secondeleutnants Colban, Sohn des norwegischen Gesandten in London, und Sambrø, Sohn des Sprechers des norwegischen Parlaments und des jüdischen Kapitäns im englischen Dienst, kamen Montag in London an. „Beide weigerten sich“, wie Reuters sagt, „der Freie Rede und Antwort zu geben.“

## Englische Bischöfe machen in Jugoslawien England-Propaganda

Belgrad, 7. Mai. Der Besuch Engländer durch den Maßstab rein geistlicher Beauftragten der protestantisch-orthodoxen Kirche politische Geschäfte zu machen, wurde gestern anlässlich des Besuchs der eng-

lischen Bischöfe in dem alten Bartraden-lich Termiti Starloffl fortgesetzt. Die Belgradische Westzeitung, das alle anglikanischen Bischöfe während des ganzen Gottesdienstes im vollen Ernst am Altar hielten und die Liturgie mit den englischen Sturigezeiten verglichen. Beim anschließenden Mittagessen im Bartraden kam der Vergleich noch deutlicher zum Vorschein, indem man auf dem vollkommen unpolitischen Trinken der Bartraden-Garrilo nicht eine einen englischen Geistlichen, sondern den englischen Gesandten in Belgrad, Campbell, antwortete, ließ, der dann auch prompt zu politisieren begann und

sich über die großen Sympathien verbreitete, die England gegenüber Jugoslawien in seinem Königshaus habe.

### Hoare Bellija droht Schweden

Amsterdam, 6. Mai. Der frühere Kriegsminister Hoare Bellija ist bekanntlich in der „Times“ der Woche, welche die Haltung Englands gegen Schweden gegenüber einnimmt, den Satz: „Wenn es Deutschland gelänge, Schweden in wachsenden Mengen zu liefern, so erlauben, die Beziehungen der Alliierten aber vernachlässigt werden müßten, „die Alliierten auch Schweden gegenüber ihre Pläne ändern.“

Dieser Artikel veranlaßte in der „Times“ von Margib Hillborn von Fabis (Zitat) ein hochwasserfatastrophe.

## Wieder ein Schlachtschiff schwer getroffen

**Der getrigte Bericht des LKW / Munitionslager zur Explosion gebracht**

Berlin, 6. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Mann von Narvik ist es gelang zu größeren Kampfhandlungen nicht gekommen, doch führte der feind weitere Verstärkungen an Antwerpen nach Norden heran. Der zur Unterstützung der Gruppe Narvik einsetzenden deutschen Kampfflieger gelang es, ein feindliches Schlachtschiff in einer schweren Doube zu treffen. Ein Trepannelator wurde getroffen und dabei ein Munitionslager zur Explosion an bringen.

Zwei britische U-Boote, die in der Nordsee unter dem nordnorwegischen Küstengebiet vor Anker mit Wasserergraben in der Nähe des norwegischen Küstengebietes verblieben, wurden durch einen U-Boot nach dem Bericht der deutschen Marine mit Wasserergraben in der Nordsee getroffen. Der U-Boot wurde durch eine deutsche Kriegsmarine (Schleppboot) in der Nordsee von zwei britischen U-Boote in einen deutschen Geleitboot.

Bei Terjellinghaugen wurden die britischen Priestschiffen (Schiffe) durch den Angriff von deutschen U-Booten getroffen. In der Bekfront keine besonderen Geleitboote.

Die deutschen U-Boote, die in der Nordsee unter dem nordnorwegischen Küstengebiet vor Anker mit Wasserergraben in der Nähe des norwegischen Küstengebietes verblieben, wurden durch einen U-Boot nach dem Bericht der deutschen Marine mit Wasserergraben in der Nordsee getroffen.

**verlängern!**  
**2. Woche!**  
**Hans Albers**  
**Ein Mann auf Abwegen**

Ein Liebesadventur unter dem Sternenhimmel der Süden  
Ein Lebensmeister der Pracht! ist dieser Herr Patterson, der einer Auslass aus der Welt der Arbeit in die bunte Welt des Abenteuerers macht. Hans Albers als Großadmiral, der durch sein geheimnisvolles Verschwinden großes Rätselraten verursacht.  
Unter der Regie von Herbert Selpin spielen weiter: Hilde Weigand, Hilde Essak, Charlotte Dole, Werner Feustcker, Peter Voss, Gustav Waldau.  
Jugendliche nicht zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 4, 6, 8, 20 Uhr

**2. Woche!**  
**Heidemarie Hatheyer**  
**Albert Matterns**  
**Ein ganzer Kerl**

Auch für Jugendliche zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 4, 6, 8, 20

**Schauburg**  
**ALLE**  
**Fasching**

Ein Film von Atmosphäre und überschäumender Lebensfreude!  
Karl Harst, Hilde Körber, Gust Wolf, Lotte Lang, H. Nielsen, E. F. Führinger  
Jugendliche nicht zugelassen!  
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 4, 6, 8, 20

**Waisenhausring**  
Ab heute  
Der große Lustspiel-Schlager!  
**Heinz Rühmann**  
Terra-Film  
**Paradies der Junggesellen**

Der Hauptdarsteller: Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern usw.  
Für Jugendliche nicht zugelassen.  
Werkst. 4.00 6.15 8.30 Uhr

**Halbbare Papier-Bindfäden und Kordel**  
Herlbar.  
Honsel & Kops, Großhandlg.-Halle (Saale), Ruf 25973

**La Jana**  
Im Ritterhaus  
Abenteurer-Film  
Stern von Rio

Spielleitung: Karl Anton.  
Mit Gustav Dlesi - H. Paulsen Fritz Kampers  
Kulturfilm - Wochenschau  
Werkst. 3.45 6.00 8.30 Uhr  
Sonnt. 2.00 3.45 6.00 8.30 Uhr  
Für Jugendliche nicht zugelassen.

**Einiger zu viel an Bord**

Der spannende Abenteuerfilm mit der großen Besetzung: Birgal - Schoenals - Dellgen Gollig - Barova - Weiser  
Wochenschau: Unsere Truppen in Dänemark und Norwegen.  
Sichern Sie sich Plätze zur 6 Uhr-Vorstellung, der Abendandring ist stark.

**Einiger zu viel an Bord**

Im Vorbereitung folgende Zebrgemeinschaff:  
Zusührung für Handelsvertreter u. Handelsinhaber! auf Grund der Steuerverpflichtung ab 1. Januar 1940 laut Steuerverordnung vom 13. Dezember 1939 über das Führen von Büchern und die dabei an zuwendenden Konten der Handelsvertreter und Handelsinhaber.

**kraft durch Freude**  
KREIS HALLE-STADT

**Veranstaltungen**  
12. Mai - 2. Pfingstferien, 20 Uhr, Stadtstädtchenhaus.  
Zusatz und geschäftlich mit der Saale geing gungsa-Schriftstatuten vom Kreis ab 1938 in den bekannten Verteilungsbüchern erhältlich.

**Reisen - Wandern**  
Dingken, 11. bis 12. Mai, Radwegenänderungen durch die Dübener Gänge. Uebernahmen auf Großflüge (Dresden mit

**Alte Promenade**  
Täglich mit größtem Erfolg!  
**DER POSTMEISTER**  
Ein Gustav Ucicky-Film der Wien-Film und Ufa mit  
**Helmut George**  
**Hilde Krahl**  
Siegfried Breuer, Hans Holt, Ruth Hellberg, Marg. Symo

Die weite Einde einer einsamen Poststation im Herzen Russlands, Paläste mit dem Prunk des alten Petersburg, Zierskulpturen in tristen Gassen, hellblauer Himmel, vom Lärm der baugewerblichen Luxursträume — das alles ist Welt und Umwelt des Mädchen Dunja, des Postmeisters schöner Tochter, die von der scheinbar „großen Welt“ befreit wurde, um an ihr zu zerbrechen ...  
Täglich: 4.00, 6.20, 8.15.  
Für Jugendliche nicht zugelassen.

**Sport**  
Freitag, 1. Pfeiert. 11. Mai, 16 Uhr, Stadthalle. **Wagen, Mittwoch:** Freizeitsportler. **Freitags:** Freizeitsportler. **Freitags:** Freizeitsportler.

**Morgen, Mittwoch:** Freizeitsportler. **Freitags:** Freizeitsportler. **Freitags:** Freizeitsportler.

**aus der NSDAP**  
Zuschriften der Organisationen und Vereinen  
Zuschriften der Organisationen und Vereinen

**aus der NSDAP**  
Zuschriften der Organisationen und Vereinen

**Stadttheater Halle**  
Freitag, 1. Pfeiert. 11. Mai, 16 Uhr, Stadthalle. **Wagen, Mittwoch:** Freizeitsportler. **Freitags:** Freizeitsportler.

**CAPITOL**  
Lauchstädter Straße  
Ab- u. Einsparung der ausgeprägten Spitzenfilm

**Olga Tschschowa**  
Albrecht Schoenals  
Gustav Dlesi, Hanna Marotta  
u. andere bekannte Darsteller  
Schicksale im Ost und Ab der letzten Probleme der Welt, die sich entscheiden dieser romantischen und ergreifenden Film.  
Für Jugendliche verboten.  
Wochenschau: Unsere Truppen in Dänemark und Norwegen.  
4.00 6.10 8.20 Uhr.

**Wintergarten**  
Im Programm  
Morgen u. jeden Mittwoch Frauenkaffestunde  
dazu das große Kabarett-Programm!

**Sport**  
Freitag, 1. Pfeiert. 11. Mai, 16 Uhr, Stadthalle. **Wagen, Mittwoch:** Freizeitsportler. **Freitags:** Freizeitsportler.

**aus der NSDAP**  
Zuschriften der Organisationen und Vereinen

**aus der NSDAP**  
Zuschriften der Organisationen und Vereinen